

## Auf ein Wort!



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

Sie halten die neue Ausgabe des KiezKurier in Händen. Unsere letzte Ausgabe hat im MV für Wirbel gesorgt. Denn auf den Artikel zum Thema GESOBAU gab es erhebliche Resonanz. Seit dem ist das Thema im MV aber auch darüber hinaus auf der Tagesordnung und auch in dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit der Mietsituation im MV und dem geplanten Verkauf von Wohnungen. Neben diesem Thema finden Sie aber auch diesmal wieder viele weitere interessante Informationen rund um das MV. Besonders freut uns, wie es auch Dr. Brüning in der letzten Ausgabe formuliert hat, dass viele Neumärker uns dankbar zurückgespiegelt haben, mit dem KiezKurier eine Zeitung zu erhalten, die die Aufgaben des MV-Express – zumindest teilweise – übernommen hat. Dies ehrt uns und spornt uns an! Nun viel Spaß beim Lesen des neuen KiezKurier!

Ihr



**Michael Dietmann**

## SOS bei der GESOBAU

*Wohnungsverkäufe in Vorbereitung / Miet-Erhöhlungen um ca. 19 % geplant*

**DIE DISKUSSION** um die Zukunft des MV, der Situation der GESOBAU und den Zustand der Häuser ist nun voll entbrannt. Auf einer Veranstaltung der CDU-MV machten sich Anfang Januar über 650 Mieterinnen und Mieter Luft über die Situation im MV: fehlender Service, zu teure Wohnungen, marode Fenster und die Sorge um das soziale Umfeld sind dabei nur einige Stichworte. Insbesondere die Frage der abgeschafften Hausmeister und die Vermietpraxis der GESOBAU standen aber im Fokus der Kritik.

Aus diesem Grund hat die CDU-MV, vertreten durch die beiden MV-Bezirksverordneten Leschnitzer und Weichert, diese Themen als Anträge in die BVV eingebracht. „Der Grund unserer Anträge ist, dass wir Verbesserungen für die Neumärker erreichen wollen“, begründet Joachim Leschnitzer. Bei der GESOBAU stößt das noch auf taube Ohren und dennoch hat sich etwas bewegt.

Offenbar beeindruckt vom Protest der Mieter hat die GESOBAU jetzt das Programm SOS (Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit) ins Leben gerufen.

„Man darf gespannt sein, was sich konkret dahinter verbirgt, denn mich erinnert das eher an den Untergang der Titanic! In jedem Fall ist es ein erster Schritt und das macht deutlich, dass der Protest der Mieter Erfolge zeigt“, bewertet der Wahlkreisabgeordnete Michael Dietmann (CDU). Überlagert wurde diese Diskussion von der Absicht der GESOBAU, ca. 2350 Wohnungen im MV (Wohnhausgruppe 905 und 910) zu verkaufen. Zwar wollte die SPD diesen Verkäufen zunächst nicht zustimmen, aber nach einer Vorlage von Finanzsenator Sarrazin (SPD) auf der Klausurtagung der SPD-Fraktion Ende Februar, gab die SPD Fraktion ihrerseits grünes Licht für den Verkauf. Im Klartext: die GESOBAU bereitet den geplanten Wohnungsverkauf weiter vor! Und auch wenn die GESOBAU

versichert, dass der Erlös der Wohnumfeldverbesserung des MV dient, so ist neues Ungemach vorprogrammiert.

Sollten die Pläne nämlich umgesetzt werden, werden die Mieten für die Neumärker nach internen Berechnungen der GESOBAU bis 2010 um ca. 19 % ansteigen! „Ich halte diese Pläne, die die unsoziale Handschrift von SPD-Senator Sarrazin tragen, für inakzeptabel, denn es macht deutlich – sowohl bei den Verkaufsabsichten als auch bei den geplanten Mietsteigerungen – dass hier nicht der Mensch, sondern die Rendite im Vordergrund steht!“ so Dietmann.

Anfang März hat wiederum der Wahlkreisabgeordnete Dietmann in einem Gespräch mit dem neuen GESOBAU-Vorstandsmitglied Franzen nochmals die Kritikpunkte vorgetragen. „Das Gespräch war konstruktiv, aber nun müssen auch Taten folgen. Insbesondere

*Fortsetzung Seite 2* ➔

## OSZ Druck und Medientechnik jetzt unter neuem Namen

Am Freitag, dem 17. Februar fand in der Mensa die Feier anlässlich der Namensgebung statt. Die ca. 1600 Schüler besuchen jetzt die Ernst-Litfaß-Schule in der Cyclopstraße. Einleitende Worte sprach der Schulleiter Peter Michael Rulff. Wolfgang Weinkauf von der Firma VVR Berek, der legitime Litfaß-Erbe und regionale Marktführer Außenwerbung in Berlin, erklärte ausführlich und interessant das Leben und Wirken von Ernst Litfaß.



Die VVR Berek hat die Patenschaft übernommen und wird die Schule zukünftig mit Praktikumsplätzen unterstützen. Als Abschluss wurde von den Schülern eine Schwarzlichtpräsentation dargestellt. Das absolute Highlight war jedoch die Modenschau, bei der Schülerinnen aus Papier gefertigte Modellkleider vorführten. Das kleine Buffet und die Getränke wurden von allen Gästen gern angenommen.

*Ernst-Jürgen Kuke*

➔ Fortsetzung von Seite 1

re bei der Wiedereinführung der Hausmeister erhoffe ich mir Bewegung“, so Dietmann. Bis Ende März soll es dazu eine Entscheidung geben. „Ich und die CDU werden das weitere Geschehen sehr kritisch verfolgen. Dass der Protest, der in unserer Veranstaltung deutlich geworden ist, schon etwas bewegt hat, macht mich zuversichtlich. Die Neumärker wissen, dass ich an der Seite der Mieterinnen und Mieter stehe und ich weiß, zusammen können wir etwas bewirken!“, so Dietmann abschließend.

Wolfgang Weichert

## **MV- Wochenmarkt**



*Ihr traditioneller  
Nahversorger  
mit der Frische  
der Natur.  
Immer  
Donnerstag  
und Samstag  
im MV.*

# Sarrazin überführt Senftleben (SPD) der Falschaussage

**SEINE VORSCHNELLEN** und wahrheitswidrigen Behauptungen in der Debatte um den Teilverkauf von Wohnungen der GESOBAU im Märkischen Viertel sind dem Reinickendorfer Jugendstadtrat Peter Senftleben (SPD) jetzt zum Verhängnis geworden. In der BVV-Sitzung am 8. Februar 2006 versuchte Senftleben den Eindruck zu erwecken, Bürgermeisterin Marlies Wanjura hätte in ihrer Funktion als Aufsichtsratsmitglied der GESOBAU gegen die Interessen des Bezirkes gehandelt und nannte SPD-Finanzsenator Thilo Sarrazin als diesbezüglichen Informationsgeber.

Vier Wochen später richteten sich die Vorwürfe nun gegen den SPD-Stadtrat selbst. Denn Senator Sarrazin hatte sich weder in dieser noch in einer anderen Weise zu den Vorgängen um die GESOBAU geäußert, wie er gegenüber Bürgermeisterin Wanjura jetzt schriftlich versicherte. Da Aufsichtsratsitzungen der Geheimhaltung unterliegen und Sarrazin sich daran selbstverständlich halten sollte, wisse er nicht, wie Stadtrat Senftleben zu seiner Aussage vor der BVV kommen konnte.



„Es ist schon ein starkes Stück, dass die SPD offensichtlich versucht, die GESOBAU zu ihrem Wahlkampfthema zu stilisieren und dabei nicht davor zurückschreckt mit unwahren Behauptungen der Bürgermeisterin den schwarzen Peter in

die Schuhe zu schieben“, zeigte sich Joachim Leschnitzer (CDU) empört.

„Es sei an dieser Stelle nur daran erinnert, dass die prekäre finanzielle Situation der Wohnungsbau- gesellschaft

durch den SPD/PDS-Senat verursacht wurde, der die finanziellen Rücklagen der Gesellschaft bewusst entzogen hat um damit Löcher im maroden Landeshaushalt zu stopfen. Dass die GESOBAU nun versucht, auf anderen Wegen Kapital für notwendige Instandhaltungen zu beschaffen ist wirtschaftlich nachvollziehbar und eine direkte Folge des Raubbaus durch SPD und PDS. Der hilflose Versuch, nun mit dem Finger auf die Bezirksbürgermeisterin zu zeigen ist demnach völlig verfehlt und die dahinter liegende Absicht offenkundig“, so Joachim Leschnitzer.

Tobias Siesmayer

## Schnell getippt

### Neuer Vorstand bei der GESOBAU

Die GESOBAU hat ein neues Vorstandsmitglied. Der 40-jährige Jörg Franzen ist zuständig für den Mieterservice und die Bestandsentwicklung. Er kann auf eine lange Erfahrung im Immobiliensektor sowie eine fundierte Ausbildung in diesem Bereich zurückgreifen. Der Diplom-Kaufmann kommt von der GAGFAH, wo er zuletzt als Prokurist tätig war.

### WM 2006 im MV

Auch im Märkischen Viertel sind die Vorbereitungen der WM 2006 unübersehbar. So plant die Gesobau auf dem ehemaligen Sportplatz der Schule am Peckwisch (Tornower Weg) eine Großbildleinwand für die Neumärker aufzustellen. Wie die Gesobau versichert, ist die Leinwand schon bestellt. Es fehlt nur noch das Einverständnis des Liegenschaftsfonds, der Eigentümer des Platzes ist. Eintritt soll nicht erhoben werden. Essen und Getränke werden natürlich gegen Bezahlung angeboten werden. Eine gute Idee der Gesobau und sicher ein Treffpunkt für die Mieterinnen und Mieter.

Joachim Leschnitzer

## DEUTSCHLANDS SCHÖNSTER INDOORSTRAND

Indoor Beach Center Berlin

Optimal für Sport, Kindergeburtstage und private sowie Firmenfeiern...

365 Tage im Jahr.

Auf in den Urlaub...

buchen Sie unter 030 - 41 40 88 88

...GLEICH UM DIE ECKE!

SPORT

STRANDPARTIES  
UND MEHR...

WWW.BEACHBERLIN.DE

Indoor Beach Center Berlin - Königshorster Straße 11 - 13 in 13439 Berlin





## Schnell getippt

### W-Damm: Mittelstreifen

Am 11.01.2006 wurde von der BVV empfohlen den Zaun auf dem Mittelstreifen des Wilhelmsruher Damms am S- und U-Bahnhof Wittenau zu schließen. Damit soll die Überquerung auf der Höhe des Ambossweges bzw. unter der S-Bahnbrücke unterbunden werden. Bezirksstadtrat Dr. Michael Wegner (CDU) teilt dazu mit, dass das Bezirksamt nach der Frostperiode die Lücke im Zaun umgehend schließen wird.

*Ernst-Jürgen Kuke*

### CDU nominierte

Die CDU hat die Weichen für die Wahlen am 17. September 2006 gestellt. Spitzenkandidatin ist die erfolgreiche Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura. Im MV bewirbt sich erneut Michael Dietmann um ein Mandat für das Berliner Abgeordnetenhaus. Für die BVV kandidieren aus dem MV Wolfgang Weichert, Joachim Leschnitzer, Wolfgang Päßler, Klaus-Jürgen Lück und Sebastian Richter. Mehr zu den Kandidaten in der nächsten Ausgabe.

*Wolfgang Weichert*

## Schwimmsportzentrum MV?



### DIE BERLINER BÄDERBETRIEBE

(BBB) müssen sparen, denn das Erlernen des Schwimmens scheint trotz gesetzlichem Auftrag völlig aus dem Blickfeld des Senats zu geraten. Zwei Varianten sollen dies regeln. Entweder wechseln die vorhandenen Bäder im Bezirk mit den Möglichkeiten der Nutzung (Öffentlichkeit, Schulen, Vereine) ab, oder das MV-Bad wird zum Schwimmsportzentrum für Schulen und Vereine in Eigenregie ohne Personal der BBB. Dies bedeutet, die BBB stellen das Bad zur Verfügung, die Schulen und Vereine das Personal. Die Schulen haben kein entsprechendes Personal und die Vereine mit ihren ehrenamtlichen Übungsleitern sind hier auch überfordert. Dem PDS/SPD-Senat scheint dies egal zu sein, Hauptsache es kommt zu Einsparungen. Das stimmt aber so nicht! Denn Schulschwimmen als gesetzliche Aufgabe, bringt dann für die Bezirke erhebliche Mehrkosten durch längere An-

fahrten, zusätzliche Anmietung von Bussen und zusätzlichen Unterrichtsausfall, da eine Schulstunde nun nicht mehr ausreicht.

Auch die Nutzung von Rettungsschwimmern freier Träger durch die Schulen sind nicht kostenlos, Reinigungskräfte müssen ebenfalls eingekauft werden. Also worum geht es wirklich? Kosteneinsparung bei den BBB und Verlagerung auf die Bezirke und Vereine.

Ob ein Schwimmsportzentrum für alle Schulen genügend Kapazitäten hat ist auch fraglich, da die Schulen ja an spezielle Zeiten gebunden sind.

Ein also sehr fragliches Projekt. Dies sieht auch Sportstadtrat Frank Balzer so und steht den Plänen der BBB sehr kritisch gegenüber. „Der Senat kürzt die Mittel und gibt das Problem in letzter Konsequenz an die Vereine und Bezirke weiter“ kritisiert er. Besonders im MV wird sich dann die Frage stellen, ob die Neumärker überhaupt noch ein öffentlich zugängliches Schwimmbad haben werden! Gegenwärtig ist das Bad zunächst einmal wegen Sanierungsarbeiten bis zum 15. Oktober 2006 geschlossen. Man darf gespannt sein, wie es danach weitergeht!

*Joachim Leschnitzer*



RESTAURANT

**Castell**

Familie Krolo  
Teschendorfer Weg 6  
13439 Berlin  
Märkisches Viertel  
Tel.: 415 41 03

- Warme Küche v. 11.30 - 23 Uhr.
- Extraraum für Festlichkeiten.
- Alle Speisen auch außer Haus.

*Ristorante  
am  
Brunnenplatz*



*Alle Speisen auch außer Haus.*

Öffnungszeiten:  
Montag bis Samstag  
8.00 bis 24.00 Uhr  
Sonntag  
9.00 bis 22.00 Uhr

# Shoppen am Wilhelmsruher Damm



*Im Norden  
das Größte!*  
**MÄRKISCHES  
ZENTRUM**  
[www.maerkisches-zentrum.de](http://www.maerkisches-zentrum.de)

**WÖHLR**

**SATURN**

**WOOLWORTH**

**ALDO**

**H&M**

**NORDSEE**

**real**

☺ ☒ Wittenau • 3 Stunden frei • ☺ 122, 124, 221, M21, X21, X33

## Impressum

**Herausgeber:**  
KiezKurier – CDU im MV.

**Chefredakteur:** Ernst-Jürgen Kuke  
(ViSdP), [redaktion@cdu-im-mv.de](mailto:redaktion@cdu-im-mv.de)

**Redaktion:** Michael Dietmann,  
Joachim Leschnitzer, Klaus-Jürgen  
Lück, Wolfgang Weichert

**Anzeigenleitung:** Klaus-Jürgen  
Lück, [anzeigen@cdu-im-mv.de](mailto:anzeigen@cdu-im-mv.de)

**Layout & Verlag:** acurat Johannes  
Eyding, [acurat-verlag@gmx.de](mailto:acurat-verlag@gmx.de)

**Auflage:** 20.000 Stück

**Beiträge** nehmen wir gerne entgegen unter: KiezKurier, Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin.

# Wir gestalten individuelle Lebensqualität



1946–2006



**www.unionhilfswerk.de • dialog@uhw-berlin.de • 4 22 65-822**

Das UNIONHILFSWERK ist ein traditionsreicher Freier Wohlfahrtsträger. Der Landesverband Berlin e. V. wurde 1946 von christlich und sozial engagierten CDU-Mitgliedern gegründet und ist heute mit 21 Bezirksverbänden stadtweit präsent. Unter dem Dach der drei gemeinnützigen Gesellschaften bieten mehr als 1200 Mitarbeiter/-innen qualifizierte soziale Dienstleistungen in über 70 Einrichtungen. Dazu gehören Kindertagesstätten, Einrichtungen der stationären und ambulanten Pflege, der Betreuung für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und/oder geistigen Behinderung, Mobilitätshilfedienste sowie Seniorenzentren. Seit 2004 unterstützt und fördert die UNIONHILFSWERK-Stiftung dort, wo keine anderen Hilfsangebote zur Verfügung stehen.

## Auch im Norden Berlins ist das UNIONHILFSWERK für Sie da:

### Bezirksverband Reinickendorf

Angebote für Jung und Alt - kulturelle Veranstaltungen - Training für Körper und Geist - Ausflüge, Reisen - Beratung im Umgang mit Behörden

#### Fünf Ortsteilgruppen:

Märkisches Viertel, Frohnau, Borsigwalde/Tegel, Schäfersee, Waidmannslust/Lübars

**Vorsitzender:** Joachim Leschnitzer



**4 14 41 17**

### Pflegedienst Reinickendorf

Examierte Krankenschwestern und geschulte Pflegekräfte - Familienpflege - gerontopsychiatrische Pflege Vermittlung von pflegeergänzenden Dienstleistungen - kostenlose Beratung zu Kurzzeit- und Verhinderungspflege - diplomierte Sozialarbeiterin - zertifiziertes Qualitätsmanagement - 24-Stunden-Rufbereitschaft

**Ärztehaus Oranienburgerstraße 86, 13437 Berlin-Wittenau**

**Pflegedienstleitung:** Sylvelin Schatton



**4 01 70 61**

### Zentrale Anlaufstelle Hospiz

Kostenlose Beratung zu allen Fragen rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer für alle Berlinerinnen und Berliner sowie für Professionelle aus dem hospizlichen Bereichen

**Kopenhagener Straße 29, 13407 Berlin**

**Projektleiter:** Dirk Müller



**40 71 11 13/14**

### Günter-Zemla-Haus - Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum

Selbsthilfe- und Freizeittreffpunkt - eine Begegnungsstätte, die offen ist für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger - Raum für Kontakte - Nachbarschaftscafé - Unterstützung, Förderung und Stärkung nachbarschaftlicher Aktivitäten

**Eichhorster Weg 32, 13453 Berlin**

**Leitung:** Susanne Pistor, Ruth Uzelino



**4 16 48 42**

### Mobilitätshilfedienst Reinickendorf

Begleitedienste und Hilfe im Kiez für geh- oder sehbehinderte Personen sowie Rollstuhlfahrer - Schiebedienste - Treppentransporte

**Wittenauer Straße 7, 13435 Berlin**

**Ansprechpartnerinnen:** Birgit Meinhardt, Gabriele Lehmann



**4 03 12 32**

### Pflegewohnheim "Dr. Günter Hesse"

80 vollstationäre Plätze nach modernen Pflegestandards - examiniertes Personal und Mitarbeiter mit pflegerischer Grundausbildung - umfassende ärztliche Versorgung - eigener Sozialdienst - vielfältige Aktivierungsangebote - großer Garten - gute infrastrukturelle Anbindung

**Pankower Straße 14, 13156 Berlin**

**Heimleitung/Pflegedienstleitung:** Ingrid Berkahn



**4 86 27- 0**



## Kampf um JVC verloren

**BIS ZULETZT** wurden intensive Gespräche mit der Geschäftsleitung des Unternehmens JVC geführt, damit der Standort Reinickendorf erhalten bleibt. Leider konnte trotz dem großartigen Engagement der Belegschaft und vieler Persönlichkeiten außerhalb

beitern eine Perspektive zu bieten.

Die Mitarbeiter von JVC haben sich für die tatkräftige Unterstützung und Hilfe beim Spitzenkandidaten der Berliner CDU, Herrn Dr. Friedbert Pflüger, und dem Wahlkreisabgeordneten des MV, Herrn Michael Dietmann, bedankt. Besonders hervorgehoben hat der Betriebsrat, dass sich CDU-Vertreter auch von der kalten Jahreszeit und den frühen Zeiten, nicht davon abhalten ließen, ihre Unterstützung zu dokumentieren und an der Mahnwache teilzunehmen.

Besonderer Dank gilt dem Bezirksstadtrat für Bau-Grundstücks- und Gebäudemanagement, Dr. Michael Wegner. Durch seine Unterstützung war es möglich, dass die aufgestellten Feuerstellen mit immer neuem Feuerholz versorgt werden konnten. Der CDU-Wahlkreisabgeordnete Michael Dietmann erklärt nochmals wie wichtig der Erhalt der gewerblichen Arbeitsplätze gerade für das Märkische Viertel ist. Er sagt: „Ich werde mich intensiv dafür einsetzen, dass die Ansiedlung neuer Unternehmen an der Quickborner Straße zügig erfolgen kann, denn schließlich müssen wir den Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben, eine Alternative bieten.“



Unterstützten in den frühen Morgenstunden die Mahnwache für JVC (v.l.n.r.): Michael Dietmann, Dr. Friedbert Pflüger, Joachim Leschnitzer und Marlies Wanjura.

des Unternehmens keine Einigung erzielt werden. Das Bezirksamt insbesondere in Person von Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura sucht nun nach Gesprächen mit dem Betriebsrat nach Möglichkeiten, den Mitar-

## Spezielles am Brunnenplatz

**LILLO, DER CHEF** vom Ristorante am Brunnenplatz ist seit 1978 in Berlin. Seit 25 Jahren ist er im Märkischen Viertel ansässig. Im März 2000 eröffnete er sein Restaurant am Brunnenplatz. Dort bietet er neuerdings Spezialitäten aus seinem Heimatland Italien und Sizilien an. Mit diesem Angebot hat er eine Marktlücke erkannt, die er zu nutzen wusste. Weine, Wurst, Käse und vieles Ande-



re mehr, werden aus seinem Sortiment auch außer Haus verkauft.

Klaus-Jürgen Lück

## Ewige Brache BvA?

**SEIT DEM ABRISS** der Schule liegt das ehemalige Areal der Bettina-von-Armin brach. Eine geplante Eigentumswohnanlage der GESOBAU fand wohl nicht genügend Interessenten und musste deshalb gecancelt werden. Die GESOBAU gibt dazu folgende Auskunft:

„Seit September 2004 befindet sich auf dem Gelände eine Skaterbahn, die von der GESOBAU und dem gemeinnützigen Träger Horizonte e.V. errichtet wurde. Weiterhin hat der Verein Horizonte e.V. zusammen mit der

Jugendförderung und der Lauterbach Schule einen Container aufgestellt, wo es sowohl Beratung also auch Freizeitangebote für Jugendliche gibt.

Geplant ist zunächst der Bau eines Pavillons auf der Freifläche. Das Projekt heißt „bewegte Landschaften“ und soll von den Jugendlichen selbst umgesetzt werden.“

Wir bleiben am Thema dran und werden mit der Horizonte e.V. sprechen. Im nächsten KiezKurier eventuell mehr dazu.

Ernst-Jürgen Kuke

**H. LAATZIG**  
Automobile GmbH

**Sparsam und umweltbewußt  
mit neuen Service-Techniken:**

- Stützpunkt zur Umrüstung für Gasfahrzeuge
- Nachrüstung von Rußpartikelfiltern
- Winschutzscheiben - Veredelung durch Nanotechnologie

**Unser Aktionsangebot:**  
für das lackschadenfreie  
Ausbeulen einer Delle

**ab 25,00€**

**Hans Laatzig Automobile GmbH**  
Eichhorster Weg 91 • 13435 Berlin • Telefon 030/ 40 90 03-0  
www.laatzig.de • info@laatzig.de

# Küchen in Wilhelmsruh

**Treff** Telefon 419 37 109 Fax 110  
Hauptstrasse 5a/Ecke Hertzstrasse  
13158 Berlin Wilhelmsruh  
www.kuechentreff-wilhelmsruh.de

Eine Bierzapfanlage oder 100,- € für jede Küchenempfehlung

bis zu 60 % reduziert

Alle Musterküchen **müssen Raus!**

**Alno & Atlas - unsere Top Küchen aus Deutschland und Polen, mit Komposit oder Granit Arbeitsplatten (ab 50,- € lfd. m)**





**4 Wochen  
für € 33,-  
ohne Vertragsbindung!**



## Gutschein für Sport, Bewegung und Entspannung

Lernen Sie ELIXIA mit diesem Gutschein unverbindlich 4 Wochen\* für nur € 33,- kennen.  
Wir laden Sie herzlich zu uns ein! Mehr Infos unter [www.elixia.de](http://www.elixia.de)

ELIXIA Tegel, Am Borsigturm 2, Borsighallen, 13507 Berlin, Tel.: 030/43 55 99 55

ELIXIA Waidmannslust, Avenue Charles de Gaulle 9+10, Cité Foch, 13469 Berlin, Tel.: 030/40 89 80 00

\*Dieser Gutschein ist einlösbar bis 16. April 2006 für die Clubs ELIXIA Tegel und ELIXIA Waidmannslust.  
Gilt für Personen ab 18 Jahre, die ELIXIA noch nicht kennen. Einlass unter Vorbehalt.

**Vitalität erleben.**

**ELIXIA**  
Health & Wellness Group